

Helfer in Not

Rettungsleitstellen 112

für Notärzte, Krankentransporte und Rettungsdienste in Bayern

Polizeinotruf 110

Polizeiinspektionen

– Mainburg (0 87 51) 86 33-0
– Kelheim (0 94 41) 50 42-0
– Geisenfeld (0 84 52) 7 20-0
– Pfaffenhofen (0 84 41) 80 95-0
– Landshut (08 71) 92 52-0

Feuerwehr 112

Giftotruf

Hilfe bei Vergiftungen
(09 11) 3 98 24 51

Apothekennotdienst

vom 25. Februar bis 3. März 2017
jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr

Samstag, St. Florian-Apotheke,
25. Februar Zolling
Sonntag, St. Johannes-Apotheke,
26. Februar Pfaffenhofen
Montag, Kapuziner-Apotheke,
27. Februar Wolnzach
Dienstag, Hofmark-Apotheke,
28. Februar Rohrbach
Mittwoch, Rathaus-Apotheke,
1. März Mauern
Donnerstag, Schloss-Apotheke,
2. März Wolnzach
Freitag, Gabelsberg.-Apotheke,
3. März Mainburg

Zahnärztlicher Notfalldienst

am Faschings-Weekend:

Dr. Christine Wittmann,
Abensberg, Osterriedergasse 8,
Telefon (09443) 1212;
am Rosenmontag/Fastnacht:
Dr. Michael Hösl,
Mainburg, Bahnhofstraße 10,
Telefon (08751) 3666;

Ärztlicher Notfalldienst

Faschingssamstag bis Sonntag,
8 Uhr: Dr. Anja Kistler, Telefon
(08751) 9081; ab Sonntag, 8 Uhr
bis Aschermittwoch, 8 Uhr:
Luitpold Kistler, Telefon (08751)
9081; ab Aschermittwoch, 13 Uhr:
Dr. Anja Kistler. Sprechstunde ist
von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 17.30
Uhr. Die Anmeldung kann auch
über den Bereitschaftsdienst,
Telefon 116117, kostenfrei
rund um die Uhr erfolgen.

Gynäkologischer Notdienst

Die Dienstzeiten sind am
Montag, Dienstag, Donnerstag
von 18 bis 8 Uhr des Folgetages
sowie am Mittwoch von 13 Uhr
bis Donnerstag 8 Uhr. Am
Weekend von Freitag 13
Uhr bis Montag 8 Uhr. Die
Erreichbarkeit für Patientinnen
wird über den Bereitschaftsdienst,
Telefon 116117, gewährleistet.

Hebammennotdienst

am Faschings-Weekend für
Mainburg und Umgebung,
Hotline (01522) 193352.

Seelsorgedienst

Sonntag Kloster St. Salvator
Telefon (08751) 8726-0

Wasserversorgung

Zweckverband Hallertau
Telefon (08752) 86859-0
E.ON-Störungsdienst
Telefon (0180) 4192091

Weißer Ring

Hilfe für Kriminalitätsoffer bietet
die Außenstelle Kelheim mit ihrem
kostenlosen Opfertelefon unter
116006 von 7 bis 22 Uhr.

Brummerfilm letztmalig im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Mainburg zeigt morgen von 14 bis 17 Uhr letztmalig die Sonderausstellung über den Filmproduzenten Alois Brummer (1926 - 1984) „A bissl gschamt habn wir uns schon“. Ab 16.30 Uhr wird zum letzten Mal einer seiner Filme für alle Interessierten ab 16 Jahren gezeigt.



Steinmetze, die in den Friedhöfen im Mainburger Stadtgebiet arbeiten, sollen künftig sicherstellen, dass sie keine Grabsteine verwenden, die durch Kinderarbeit angefertigt wurden. Foto: Kistler

Keine Grabsteine, die durch Kinderarbeit angefertigt werden

Knappe Entscheidung im Stadtrat zur Änderung der Friedhofssatzung

Von Hans Kistler

Mainburg. „Grabsteine und Grabeinfassungen aus Naturstein dürfen nur aufgestellt werden, wenn sie ohne schlimmste Formen von Kinderarbeit ... und hierfür ein Nachweis ... in der jeweils geltenden Fassung vorgelegt wird ...“ Diesen Passus in seiner Gesamtheit nimmt die Stadt jetzt in ihre Friedhofssatzung auf. Allerdings fiel die Entscheidung des Stadtrats in der jüngsten Sitzung mit 13:11 Stimmen äußerst knapp aus.

Die ÖDP-Fraktion hatte im Oktober den Antrag gestellt, auf den städtischen Friedhöfen künftig nur noch solche Grabsteine zuzulassen, die nachweislich ohne Kinderarbeit entstanden sind. Wie Geschäftsleiter Karl Raster den Räten jetzt erklärte, sei das Ganze in einem wackeligen rechtlichen Rahmen. Der Bayerische Städtetag unterstütze ein derartiges Verbot und habe nunmehr ein Muster vorgelegt.

Anhand dieses Modells habe man bei den im Regelfall auf dem Friedhof arbeitenden Steinmetzen angefragt, ob eine Satzungsänderung auch praktikabel sei. Diese begrüßen ein Verbot kinderausbeuterischer Arbeit, sagte der Geschäftsleiter. „Gleichwohl weisen aber viele darauf hin, dass die Überwa-

chung schwierig ist. Sie sprechen sich mehrheitlich gegen bürokratische Mehrarbeit aus und bitten, auch wenn es bislang an einer staatlichen Anerkennung fehlt, Siegel wie Xertifix oder Fair Stone als Nachweis anzuerkennen.“ In der Stadt wurden laut Raster in der letzten Zeit acht bis 15 neue Grabsteine im Jahr aufgestellt.

Auch die elf Mandatsträger, die gegen den Beschlussvorschlag gestimmt haben, sind natürlich nicht für Kinderarbeit. Nach Ansicht von Werner Beck (CSU) sind solche Anträge zu einem weltweiten Problem „ein Schmarrn“. Hans Niedermeier (SPD) betone, der Stadtrat müsse sich auf das konzentrieren, was er auch beeinflussen kann. Edgar Fell-

Umweltpreis 2017 geht an Gemeinschaftsprojekt

Fair-Trade-Steuerung und Schulen gewinnen

Von Hans Kistler

Mainburg. Der mit 1000 Euro dotierte Umweltpreis der Stadt geht in diesem Jahr an das Gemeinschaftsprojekt „Umweltpolitische Bildungsarbeit am Beispiel Baumwoll-Anbau und Textil-Produktion“ durchgeführt von der Fair-Trade-Steuerungsgruppe, der Hallertauer Mittelschule und des Gabelsberger-Gymnasiums (Preisgeld 600 Euro).

Außerdem an das Projekt-Seminar „Schulhofgestaltung“ der 11./12. Jahrgangsstufe des Gabelsberger-Gymnasiums (Preisgeld 400 Euro).

Der Stadtrat folgte bei seinem Beschluss in der jüngsten Sitzung dem einstimmigen Vorschlag der Jury. Der Siegerpreis wird für vorbildliche Leistungen oder vorbildliches Verhalten im Bereich des Umweltschutzes verliehen.

Bürgermeister Josef Reiser (SLU) bedankte sich bei Umweltreferent Konrad Pöppel (ÖDP), der sich über die drei Bewerbungen freute. Für das „MAI Repair Café“ reichte es aufgrund des zu kurzen Engagements noch für keine Auszeichnung. Der Preis des Umweltreferenten ging an Alois Eisenhofer für dessen Einsatz beim Storchenschutz.

Vorverkauf für Frühjahrsstück startet

Dagmar Vögel-Biendl inszeniert spannendes Drama im LSK-Theater

Mainburg. Noch bleiben genau drei Wochen für Regie-Team und Ensemble des LSK-Theaters, bis sich der Vorhang für die Premiere des „Weibsteufel“ am Samstag, 18. März, öffnet, doch schon in diesem Stadium der Probenarbeit zeigen sich die Darsteller überzeugend und bestens vorbereitet für ihr Frühjahrspublikum. Der Kartenvorverkauf für das neue Stück beginnt heute bei Bürobedarf Weinmayer, Telefon 1411.

Der Stoff des Dramas aus der Feder von Karl Schönherr erinnert an einen Thriller: In karger Berglandschaft leben ein ältlicher Mann und seine junge, schöne Frau ein stilles Leben. Das Schmuggeln und das damit verdiente Gold geben Hoffnung auf ein schönes Haus in der Stadt. Ihre Einnahmequelle droht jedoch zu versiegen, als der neue Grenzjäger auf sie angesetzt wird. Ein schneidiger, kraftstrotzender Kerl ist es, der den verbotenen Handel aufdecken soll.



Die Proben für das LSK-Frühjahrsstück laufen.

Der Mann schmiedet einen schlauen Plan: Sein Weib soll den Grenzjäger um den Finger wickeln und so angreifbar machen. Doch die Intrige gerät schnell aus den Fugen, als seine Frau Gefühle für den jungen Mann entwickelt. Und plötzlich

geht es um Leben und Tod... Gänsehaut garantiert!

„Der Weibsteufel“ ist im Theatersaal zu sehen: Am 18., 24., 25., 26. und 31. März sowie am 1. und 2. April. Die Aufführungen beginnen um 19.30 Uhr.

„Narrenmesse“ in der Erlöserkirche

Morgen lädt die evangelische Kirchengemeinde zu zwei besonderen Gottesdiensten ein: Um 9.30 Uhr wird eine „Narrenmesse“ zum Faschingssonntag gefeiert. Die Predigt ist trotz protestantischen Rahmens einem allseits bekannten Heiligen gewidmet: „Sankt Bürokratius“. Um 11 Uhr feiern die Kinder mit dem bunten Vogel „Kiki“ eine lustige „Kirche um Elf“. Gerne können sie verkleidet kommen.

Kesselfleischessen beim TC Grün-Rot

Zum Faschingsausklang lädt der TC Grün-Rot im TSV Mainburg am Faschingsdienstag ab 11.30 Uhr zum traditionellen Kesselfleischessen ins Vereinslokal ein. Alternativ stehen auch Wiener oder Weißwürste auf dem Speiseplan. Auch Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

Hallertauer Zeitung

Verlag und Druck: J. Thomann'sche Buchdruckerei, 84028 Landshut, Altstadt 89
Verleger und Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle

Redaktion

– Straubing und Landshut –
Politik und Wirtschaft Dr. Gerald Schneider
Markus Peherstorfer (stellv.)
Red. für Sonderaufgaben Fridolin M. Rüb
Bernhard Stuhlfelner
Bayern und Regionales Hannes Lehner
Ralf Lipp (stellv.)
Sport Ottmar Guggis
Peter Parzefall (stellv.)
Uli Karg
Chefreporter Emanuel Socher-Jukić
Stad Landshut Johannes Viertböck (stellv.)
Siegfried Rüdener (stellv.)
Landkreis Landshut Horst Müller
Michael Faab (stellv.)
Feuilleton Philipp Seidel

– Lokalredaktion Mainburg –

Redaktionsleitung Hans Kistler
Georg Hagl (stellv.)
Harry Bruckmeier
Kommunalpolitik Harry Bruckmeier
Kultur/Unterhaltung Ellen Kellner
Landkreis Freising Christine Hainzinger
Redaktionssekretariat Kerstin Mehlhase

Anzeigen und Beilagen

Verlags- und
Gesamt-Anzeigenleitung: Klaus Andreas Huber
regionale Anzeigenleitung: Irmgard Habegger
Anzeigenannahme Martina Peter
Geschäftskunden Monika Bichlmeier
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 66 vom
1. Januar 2016 gültig. Anzeigenschluss: Für die
Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vor-
her um 12 Uhr, für die Samstag-Ausgabe am
Donnerstag um 16 Uhr, für die Montag-Ausgabe
am Freitag um 12 Uhr

Zustellung und Leserservice

Vertriebsleitung Florian Liebl
Leserservice Marion Summerer
Ulrike Winklmaier
Abonnementpreis inklusive 7% Mehrwertsteuer
durch Zeitungsträger € 30,90 monatl.
durch Postzustellung € 32,70 monatl.
Selbstabholung € 30,60 monatl.
Abonnements können schriftlich beim Verlag
bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende
gekündigt werden.
IVW-Auflagenkontrolle Verbretete Auflage
(4/2015) Mo. – Sa. 5.461 Exemplare

Gabelsbergerstraße 13
84048 Mainburg
Telefon (08751) 8621-0
Telefax (08751) 8621-15
Internet <http://www.hallertauer-zeitung.de>
E-Mail redaktion@hallertauer-zeitung.de